



Servus, Anni!

Anni Baumann versucht, die Tränen hinter sich zu lassen. Sie hat sich seit Jahren nicht durchgehalten, sagt sie. Weil die Unternehmungen...

Die Waldhütte wird renoviert

Im Oktober beginnen die Bauarbeiten in der Ausflugsgaststätte – Wiedereröffnung in einem Jahr geplant

WALDHÜTTE
Von Andrea Franz

Anni Baumann hat Tränen in den Augen. Der Abschied von ihrer Waldhütte fällt ihr sichtlich schwer. Aber er muss sein. Denn das urige Gasthaus mitten im Staatswald bei Eckersdorf ist alt. Sehr alt. 1750 wurde es als markgräfliche Försterei gegründet. Jetzt muss ab Oktober dringend renoviert werden. Etwa ein Jahr werden die Bauarbeiten dauern. So lange bleibt das denkmalgeschützte Anwesen geschlossen.

Für Pächterin Anni Baumann ist es ein endgültiger Abschied. Sie hört auf. Schließlich wird sie bald 80 Jahre alt. „Ich habe die Waldhütte 35 Jahre lang bewirtschaftet. Jetzt muss halt mal was gemacht werden“, sagt die alte Dame. Ihre Stimme zittert.

So idyllisch, wie sie auch dasteht mit ihren Sandsteinquadern, den Fachwerkelementen und den grünen Fensterläden – die Waldhütte kränkt. Das Schieferdach ist undicht, die Deckenkonstruktion leidet unter der Feuchtigkeit. Fenster und Wände halten die Kälte kaum ab. Die Toiletten sind veraltet, die Elektroinstallationen nicht

mehr vorschriftsmäßig. Außerdem gibt es keine Zentralheizung. Anni Baumann kann ein Lied davon singen, wie viel Arbeit das Holzmachen ist. Und wie umständlich, wenn im Winter die

Wasserleitung eingefroren ist oder der Strom ab und zu mal weg war. „Bevor die Waldhütte kaputtgeht, müssen wir was machen“, sagt Fritz Maier. Als Forstbetriebsleiter der Bayerischen

Staatsforsten ist er für die Sanierung der Ausflugsgaststätte zuständig. „Sie ist so beliebt bei den Menschen hier. Die Waldhütte soll es unbedingt weiterhin geben“, sagt Maier. Deshalb soll der Charakter des Gebäudes, beispielsweise die Holzvertäfelung in der Gaststube, erhalten werden.

Am 1. Oktober rücken die Handwerker an, um mit dem maroden Dach des Hauses zu beginnen. Maier ist derzeit auf der Suche nach Gastronomen, die sich vorstellen könnten, die Waldhütte gemeinsam mit ihm auf Vordermann zu bringen und im Anschluss zu bewirtschaften. „Konkrete Pläne, wie alles werden wird, gibt es noch nicht“, sagt der Forstbetriebsleiter. Auch zu den Gesamtkosten wollte er sich noch nicht äußern.

Bis Oktober hat die Waldhütte noch geöffnet. So lange bewirtet Anni Baumann ihre Gäste. So wie den Stammtisch pensionierter Handwerksmeister, der sich seit 35 Jahren jeden Dienstag bei ihr trifft. Die neun älteren Herren sind besorgt. Ob ein neuer Pächter kommt? Was das wohl für einer sein wird? „Für uns bist du unersetzlich, Anni“, sagt einer der Männer. Anni Baumann weint.



Für etwa ein Jahr wird die Waldhütte im Staatswald bei Eckersdorf ab Oktober wegen Renovierungsarbeiten geschlossen.

Foto: Wittek